

Interne Evaluation

gemäß Ausführungsvorschriften zur Erstellung
der Schulprogramme

Schuljahr: 2012/13

Schulnummer: 09K07

Datum: März 2014

Evaluationskarte zum Vorhaben: Kollegiale Hospitation

beschlossen auf der Gesamtkonferenz am 21.5.2012

verantwortlich: Steuergruppe Unterrichtsentwicklung: Frau Kloß, Frau Ripper, Frau Schuch, Fr. Glatz,
Herr Mikulic, Herr Müller, Frau Brauer

Evaluationszeitraum: a) Sep. 2012 ,
b) Jan. – März 2013

1. Qualitätsbereich: Lehr- und Lernprozesse

Zuordnung zum Qualitätsmerkmal: Unterrichtsgestaltung

2. Durchführung unter Beteiligung von:

Kolleginnen und Kollegen in Grund- und Mittelstufe

3. Methoden und Instrumente: Unterrichtsbeobachtung, Befragung mündlich und schriftlich

4. Ziele und Ergebnisse:

Qualitätsmerkmal	Guter Unterricht aktiviert jeden Schüler und ermöglicht ihm einen Lernfortschritt.
Entwicklungsziel/ Kriterien	- Die Unterrichtsgestaltung trägt der Heterogenität der Schülerschaft Rechnung. - Den Schülerinnen und Schülern werden verschiedene Lernwege ermöglicht. - Die Kolleginnen und Kollegen hospitieren gegenseitig in ihrem Unterricht, sie erarbeiten vorher gemeinsam Unterrichtseinheiten, die auf die Individualisierung des Lernens ausgerichtet sind, und werten deren Umsetzung im Unterricht gemeinsam aus.
Indikatoren	a) Die gemeinsam geplanten Unterrichtseinheiten beinhalten vor allem aktivierende Aktionsformen der Schülerarbeit (z.B. Stationenlernen, Gruppenarbeit, Lernbuffet) und die Aufgabenstellungen werden auf mindestens zwei Niveaus angeboten. b) Die Mehrzahl der Kollegen beteiligt sich an den gegenseitigen Hospitationen. c) Die gemeinsame Erarbeitung und das Hospitieren geben Anregungen für den eigenen Unterricht.
Auswertung	zu a) trifft zu (vgl. Beispiel UE Balladen im Anhang) zu b) trifft eher zu (An den zwei Runden waren insgesamt ca. 20 Kollegen der Mittelstufe beteiligt. Ihr Interesse hatten weit mehr angemeldet, jedoch mussten einige aus Krankheits- oder organisatorischen Gründen zurücktreten.)

	zu c) trifft eher zu (Drei Viertel der Teilnehmer hoben hervor, dass sie Anregungen für den eigenen Unterricht gewinnen konnten.) (vgl. Protokoll vom 17.5.2013, S.2)
Umgang mit den Ergebnissen/ Konsequenzen/ Folgevorhaben	Die Ergebnisse (siehe Zusammenfassung im Anhang „Auswertung Unterrichtshospitationen 2012“) sind den Kolleginnen und Kollegen am Ende des Schuljahres 2012/13 in einer Dienstberatung vorgestellt worden. Konsens in der sich anschließenden Diskussion war, dass es im nächsten Schuljahr weitere Runden gegenseitiger Hospitationen geben sollte, trotz des bilanzierten erheblichen Aufwandes. Der Fokus sollte dann möglicherweise auf der Leseförderung/ Entwicklung der Lesekompetenz liegen.
Unterstützungsbedarf	durch Schulleitung: Schaffung der organisatorischen Rahmenbedingungen

Bemerkungen:

Das Vorhaben konnte im ersten Halbjahr des Schuljahres 2013/14 nicht realisiert werden, da die Schulinspektion erfolgte. Im zweiten Halbjahr liegt der Schwerpunkt der Schulprogrammarbeit auf der Überarbeitung der Fachcurricula, der Festlegung des Schulprofils und des Schulprogramms.

Ch. Urbanz